

KURZANTWORT

Badbeleuchtung sollte Grundlicht, Spiegellicht, Dusche, Nachtlicht und Reinigung trennen. Das Spiegellicht ist oft wichtiger als zusätzliche Deckenspots; Schutzbereich, IP-Angabe und RCD-Kontext müssen immer separat geprüft werden.

- Spiegellicht braucht Gesichtsausleuchtung ohne harte Schatten.

- Dusche und Wanne sind keine normalen Raumzonen.

- Nacht- und Reinigungsszene sollten anders geplant werden als Komfortlicht.

Bad · Spiegel · Dusche · Schutzbereich

200-300 lx Bad allgemein Grundorientierung im Raum	300-500 lx Spiegel Pflege, Rasur, Gesicht	IP Feuchte Schutzart nach Zone prüfen	RCD Schutz Schutzkontext separat betrachten
---	--	--	--

Kerntabelle

10 Zeilen - 6 Spalten

Badzone	Lux Orientierung	Lichtaufgabe	Montagehinweis	Prüfen	Grenze
Kleines Bad 4-6 m²	ca. 200-300 lx	Grundlicht plus Spiegellicht	gleichmäßig, Dusche und Waschtisch getrennt betrachten	IP, Badbereiche, RCD, Dimmung	Schutzbereiche prüfen
Bad 8-10 m²	ca. 200-300 lx	Zonenlicht für Waschtisch, Dusche, WC und Raum	Spot- oder Linienlicht nach Nutzung anordnen	Schatten, Feuchte, Reinigungslicht	keine Pauschalzone
Spiegel / Waschtisch	ca. 300-500 lx	Gesichtsausleuchtung	seitlich oder blendarm frontal, keine harten Schatten	CRI/Ra, Blendung, IP, Anschlusslage	Detailzone
Dusche	projektbezogen, oft 200-300 lx	sichere Orientierung und Reinigung	geeignete Leuchte nach Schutzbereich und Herstellerangabe	DIN VDE 0100-701 Kontext, IP, Kleinspannung	fachlich klären
Badewanne	ruhig bis funktional	blendarmes Zonenlicht	Blickrichtung im Liegen beachten	Schutzbereich, Schalter, Leuchtenposition	keine Blendung
WC im Bad	ca. 100-200 lx	Orientierung und Nachtbetrieb	Sensorik oder gedimmte Szene möglich	Blendung nachts, Schaltlogik	Komfortzone
Reinigungsszene	heller als Komfortszene	Grundlicht plus alle Funktionsbereiche	Schatten in Ecken und an Glasflächen vermeiden	Boden, Fugen, Dusche, Spiegel	Betriebsszene

Kerntabelle

10 Zeilen - 6 Spalten

Badzone	Lux Orientierung	Lichtaufgabe	Montagehinweis	Prüfen	Grenze
Nachtlicht	sehr niedrig, orientierend	indirektes oder bodennahes Licht	Blendung beim Betreten vermeiden	Sensor, Schaltgruppe, Dauerbetrieb	kein Arbeitslicht
Gäste-WC	ca. 100-200 lx	kompaktes Grund- und Spiegellicht	Spiegel und Türbereich berücksichtigen	Feuchte, Schalterlage, Blendung	kleine Fläche
Barrierearmes Bad	projektbezogen, kontrastarm	gleichmäßige Orientierung ohne harte Schatten	Greifzonen und Wege sichtbar halten	Blendung, Kontrast, Sensorik, Nachtlicht	Nutzerbedarf

Planungsregister

4 Zeilen - 3 Spalten

Schritt	Benötigte Angaben	Ergebnis
Badbereiche abgrenzen	Dusche, Wanne, Waschtisch, WC, Tür, Möbel, Elektrogeräte	Schutz- und Lichtzonen getrennt
Spiegellicht planen	Gesicht, Blickrichtung, Schatten, CRI/Ra, Montagehöhe	Pflege- und Rasurlicht wird nutzbar
Szenen definieren	Tag, Nacht, Reinigung, Dusche, Spiegel	Badkomfort und Sicherheit getrennt schaltbar
Fachpunkte markieren	DIN VDE 0100-701 Kontext, IP, RCD, Herstellerangaben	Orientierung bleibt sauber von Ausführung getrennt

Planhinweise

4 Zeilen - 3 Spalten

Punkt	Beschreibung	Einordnung
Spiegel ist Hauptzone	Für Pflege, Rasur und Gesichtsausleuchtung ist das Spiegellicht oft wichtiger als die reine Deckenbeleuchtung.	Nutzung
Schutzbereiche trennen	Dusche, Wanne und Waschtisch müssen mit Schutzbereich, IP-Angabe, RCD-Kontext und Herstellerdaten abgeglichen werden.	Schutz
Szenen statt Einheitslicht	Nachtlicht, Reinigung, Spiegel und Komfortlicht brauchen unterschiedliche Helligkeit und Schaltlogik.	Steuerung
Dokumentation erleichtert Übergabe	Leuchtenliste, Zonen, Schaltgruppen und offene Schutzpunkte helfen bei Angebot, Montage und späterer Wartung.	Projektmappe

Dokumentation und Übergabe

4 Zeilen - 3 Spalten

Dokument	Inhalt	Ablage / Übergabe
Badzonenliste	Waschtisch, Spiegel, Dusche, Wanne, WC, Laufweg, Nachtlicht	mit Grundriss ablegen
Leuchtenliste	Leuchtentyp, IP-Angabe, Lumen, Kelvin, CRI/Ra, Dimmung	mit Produktdatenblatt prüfen
Schaltgruppen	Grundlicht, Spiegellicht, Dusche, Nachtlicht, Reinigung	für Elektroplanung festhalten
Offene Schutzpunkte	Schutzbereich, RCD, Kleinspannung, Anschlusslage, Herstellerfreigabe	durch Fachkraft prüfen lassen

Verwandte Lichttabellen

5 Zeilen - 3 Spalten

Tabelle	Zweck	Einordnung
Lux Werte Räume Tabelle	Bad, Spiegel und Nebenbereiche grob einordnen	Kernseite
LED Spots pro Raum Tabelle	Spotanzahl für kleine und mittlere Bäder prüfen	Kernseite
Farbtemperatur Räume Tabelle	Kelvin für Spiegel, Nachtlicht und Komfort abstimmen	Kernseite
DIN VDE 0100-701 Badbereiche Tabelle	Badbereiche und Schutzkontext abgleichen	Kernseite
IP Schutzarten Bad und Außen Tabelle	Schutzart und Feuchtraumkontext prüfen	Ergänzung

Haeufige Fragen

4 Zeilen - 2 Spalten

Frage	Antwort
Wie viel Lux braucht ein Bad?	Für das allgemeine Badlicht werden häufig etwa 200-300 lx als Orientierung genutzt. Am Spiegel können etwa 300-500 lx sinnvoll sein, abhängig von Schatten, Blendung und Farbwiedergabe.

Haeufige Fragen

4 Zeilen - 2 Spalten

Frage	Antwort
Welche Leuchten eignen sich am Spiegel?	Seitliche oder blendarme frontale Leuchten reduzieren Schatten im Gesicht. Farbtemperatur, CRI/Ra, IP-Angabe und Montagehöhe sollten mit Produktdaten abgeglichen werden.
Darf jede LED-Leuchte in die Dusche?	Nein. Dusche, Wanne und Feuchtraumzonen müssen nach Schutzbereich, IP-Angabe, Herstellerdaten und Elektroplanung beurteilt werden.
Warum braucht ein Bad mehrere Lichtszenen?	Pflege, Duschen, Nachtgang, Reinigung und Entspannung haben unterschiedliche Anforderungen an Helligkeit, Blendung und Schaltlogik.

Fachliche Grenze

Die Badbeleuchtung Tabelle ist eine Orientierung für Planung und Abstimmung. Sie ersetzt keine Lichtberechnung, keine Prüfung der Schutzbereiche, keine Herstellerbewertung und keine projektbezogene Elektrofachplanung.